

ANTJE WEITHAAS



© Giorgio Bertazzi

Antje Weithaas, Violine, Künstlerische Leiterin

«Antje Weithaas gehört zu den grossen Geigerinnen unserer Zeit.» (FonoForum)

Eine bessere Botschafterin der Musik als Antje Weithaas kann man sich kaum denken. Immer stehen bei ihr die Musik und deren Vermittlung im Vordergrund. Und so gehört sie heute zu den gefragtesten Solistinnen und Kammermusikerinnen ihrer Generation. Ihr weitgefächertes Konzertrepertoire beinhaltet neben den grossen Konzerten Mozarts, Beethovens und Schumanns und neuen Werken wie Jörg Widmanns Violinkonzert auch Klassiker der Moderne wie Schostakowitsch, Prokofjew, Ligeti und Gubaidulina sowie selten gespielte Violinkonzerte wie die von Korngold, Hartmann und Schoeck.

Engagements führten sie zu renommierten Klangkörpern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, den grossen deutschen Radio-Orchestern sowie zu zahlreichen internationalen Spitzenorchestern wie Los Angeles Philharmonic, San Francisco Symphony, Philharmonia Orchestra, BBC Symphony und zu den führenden Orchestern der Niederlande, Skandinaviens und Asiens. Zu ihren Partnern am Dirigentenpult zählten dabei Künstler wie Vladimir Ashkenazy, Sir Neville Marriner, Marc Albrecht, Yakov Kreizberg, Sakari Oramo und Carlos Kalmar.

In der Saison 2013/14 präsentierte sich Antje Weithaas im Rahmen einer Residency in ihrer ganzen musikalischen Vielseitigkeit am De Singel Antwerpen, darunter auch in Konzerten mit der CAMERATA BERN und im Duo mit Christian Tetzlaff. Mit der CAMERATA BERN, deren künstlerische Leitung sie seit der Saison 2009/10 innehat, standen Aufführungen von Beethovens Violinkonzert und gemeinsame Projekte mit Angelika Kirchschrager, Jörg Widmann und Alexander Lonquich u. a. an. Zwei besondere Höhepunkte der Saison waren ihre Auftritte als Solistin mit dem BBC Philharmonic Orchestra unter Antonel-

lo Manacorda (Sibelius) und mit dem Netherlands Philharmonic Orchestra und Julian Steckel unter Marc Albrecht (Brahms Doppelkonzert).

Einen Schwerpunkt ihrer kammermusikalischen Arbeit bildet für Antje Weithaas weiterhin das Arcanto Quartett mit Daniel Sepec, Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras. Die Musiker waren unter anderem in der Carnegie Hall New York, der Gulbenkian Foundation Lissabon, im Palau de la Música Barcelona, im Théâtre du Châtelet und der Cité de la musique Paris, in der Philharmonie Berlin sowie im Konzerthaus Wien zu hören und in Israel, Japan und Nordamerika auf Tournee. Beim Label Harmonia Mundi erschienen CDs mit Werken von Bartók, Brahms, Ravel, Dutilleux, Debussy und Schubert. In der Saison 2013/14 gingen die vier Streicher gemeinsam mit dem Tetzlaff Quartett auf Oktett-Tournee und waren in der Philharmonie Berlin, am Bozar Brüssel, der Fundación Caja Madrid, am de Singel Antwerpen und in der Wigmore Hall London zu erleben. Mit Silke Avenhaus hat Antje Weithaas bei CAVI-music mehrere hochgelobte Aufnahmen mit Violinsonaten von Brahms und Mendelssohn sowie Werken von Dvořák, Suk, Schubert, Saint-Saëns, Ravel und Fauré veröffentlicht.

Ihrer ersten gemeinsamen CD mit der CAMERATA BERN, einer begeistert aufgenommenen Einspielung von Mendelssohns Konzert für Violine, Klavier und Orchester (mit Alexander Lonquich) sowie seines Streichquintetts Nr. 2 B-Dur op. 87 (für Streichorchester), folgte im Herbst 2012 eine ebenso erfolgreiche CD mit Werken Beethovens (Streichquartett Nr. 11, Kreuzer-Sonate).

Mit viereinhalb Jahren begann Antje Weithaas mit dem Geigenspiel. Sie studierte später an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Professor Werner Scholz. 1987 gewann sie den Kreisler-Wettbewerb in Graz, 1988 den Bach-Wettbewerb in Leipzig und 1991 den Internationalen Joseph-Joachim-Violin-Wettbewerb in Hannover. Einige Jahre war Antje Weithaas Professorin an der Berliner Universität der Künste; 2004 wechselte sie an die Hochschule für Musik Hanns Eisler. Antje Weithaas spielt ein Instrument von Peter Greiner aus dem Jahr 2001.